
Konzentrationslager

4602303 Judenverfolgung und Judenvernichtung im Zweiten Weltkrieg

Video-DVD/CD Länge: 96 min f Produktionsjahr: 2004

Der für menschliches Vorstellungsvermögen unfassbare Massenmord an fast 6 Millionen Juden während des Zweiten Weltkriegs wird aus der Sicht der Täter und Opfer dokumentiert. Zeitgenössische Materialien berichten vom fabrikmäßigen Töten durch NS-Täter. Das unermessliche Leid der Opfer, den Genocid stellen die seltenen Zeitzeugenberichte und zeitgenössischen Dokumente dar. Sie tragen zur Erinnerungsarbeit für nachfolgende Generationen bei.

4610500 14751. Eine filmische Andacht

Video-DVD/CD Länge: 17 min f Produktionsjahr: 2004

Die DVD dokumentiert eine Performance des Musikers Johannes Heimrath vom "Now! " Ensemble". Mit 14751 Gongschlägen gedenkt er der Opfer der nationalsozialistischen Tötungsanstalt Pirna- Sonnenstein bei Dresden. Von 1940 bis 1941 wurden dort 14751 Menschen ermordet. Für jedes Opfer wurde ein Totenschein mit fingierter Todesursache erstellt. Es waren vorwiegend psychisch Kranke und geistig Behinderte, am Ende auch jüdische, polnische und deutsche Häftlinge aus Konzentrationslagern. Über einen Zeitraum von 42 Stunden widmet Johannes Heimrath jedem einzelnen dieser Toten einen Gongschlag.

4610553 Otto Weidt - ein stiller Held

Video-DVD/CD Länge: ca. 21 min f Produktionsjahr: 2006

Otto Weidt, von 1938-1945 Inhaber einer Blindenwerkstatt in Berlin, ist einer der weitgehend unbekanntesten stillen Helden der Nazizeit. Während der Hitlerdiktatur verschaffte er jüdischen Mitbürgern Arbeit in seinem Betrieb, versteckte sie später vor der Gestapo und kümmerte sich auch noch um sie, als sie in die KZs verschleppt wurden. Die jüdische SchauspielerIn Inge Deutschkron, die bei Otto Weidt arbeitete, hatte wesentlichen Anteil an der Entstehung des Films.

4610601 "Rassenschande"

Video-DVD/CD Länge: ca. 23 min f Produktionsjahr: 2007

Zu Anfang des Krieges verliebte sich die 20-jährige Bauernmagd Anni in einen polnischen Zwangsarbeiter. Nach den Rassegesetzen der Nationalsozialisten war diese Beziehung streng verboten. Anni wurde schwanger und sie und ihr Geliebter gerieten in die Mühlen des Naziterrors - sie kam in das "Frauen-KZ" Ravensbrück, ihr polnischer Geliebter ins KZ Dachau. Beide überlebten die Torturen der KZ-Haft und heirateten gleich nach dem Krieg. Doch auch im Nachkriegsdeutschland wurden sie und ihre Kinder von den Behörden und der Bevölkerung diskriminiert.

4658049 Reden über Gurs

Video-DVD/CD Länge: ca. 54 min f Produktionsjahr: 2007

Die Geschichte des Internierungslagers Gurs in den Pyrenäen vom Spanischen Bürgerkrieg bis zur Shoah, 1939 - 1945. Am 22. Oktober 1940 wurden über 6500 badische und saarpfälzer Juden, Männer, Frauen, Kinder, Hochbetagte, auf Anordnung der NS-Gauleiter rechtswidrig nach Frankreich deportiert. Die überraschte französische Vichy-Regierung brachte sie im Internierungslager Grus in den Pyrenäen unter. Eine völlig unzureichende Unterbringung, Nahrungsmangel, nasskalte Witterung, die Höhenlage, Mangelnde Hygiene und Krankheiten forderten und ihnen über eintausend Opfer. Sie sind auf dem Lagerfriedhof beerdigt. Die Gefangenen, denen eine Freilassung nicht gelang, wurden später über Drancy nach Auschwitz- Birkenau transportiert. Nur wenige überlebten die Zeit bis 1945.

Zusatzmaterial: DVD-ROM-Teil: Deportationsliste der saarländischen Juden 1940; Deportationsliste der Juden aus Rheinland-Pfalz, 1940; Roland Paul: Emigration und Deportation nach Frankreich am Beispiel der Pfalz 1940; Deportationsliste der badischen Juden 1940; Materialien "Es geschah am helllichten Tag".

4667917 Nacht und Nebel

Video-DVD/CD Länge: ca. 31 min sw+f Produktionsjahr: 1955

Als Mahnmal gegen das Vergessen und als Warnung vor kollektiver Entmenschlichung durch ideologische Verblendung und politische Diktatur entstand dieser Film. Er verknüpft Filmaufnahmen der Alliierten aus den 1945 befreiten Lagern und dokumentarisches Bildmaterial aus den Museen von Majdanek und Auschwitz mit Sequenzen, die den aktuellen Zustand der Vernichtungsstätten zeigen. Der Film analysiert das System der Konzentrationslager aus Sicht der Opfer: die Entstehung der Lager, der Terror der SS und die Überlebensstrategien der Häftlinge, die Befreiung durch die Alliierten und die Folgen für die Nachkriegsgesellschaft. Zusatzmaterial: Zwei Audiodateien; Bildergalerie; Informationsblätter für den Unterricht.

4682264 Lily van Angeren

Video-DVD/CD Länge: 30 min f Produktionsjahr: 2006

640 Deportationszüge rollen von 1942 bis 1944 nach Auschwitz.

Unter den Deportierten auch etwa 23.000 Sinti und Roma, die größte Gruppe der Opfer nach den Juden, etwa 500.000 werden vom Regime der Nazis in ganz Europa ermordet. Als sogenannte Artfremde, ausgeschlossen aus der sogenannten Volksgemeinschaft, werden die Sinti und Roma bereits 1935 in Deutschland verfolgt. Lily van Angeren, Jahrgang 1924, hat sechs Geschwister. Der Vater ist Musiker, die Mutter handelt mit Kurzwaren. 1938 wird der Vater verhaftet. Erst 1942 erfährt die Familie, dass er im KZ Oranienburg ist. Wenig später wird auch seine 19-jährige Tochter nach Auschwitz deportiert, dort, wo gleichsam am Fließband gemordet wird. Ihr Bruder stirbt, Verwandte sterben, sie selbst wird Opfer grauenvoller medizinischer Experimente. Bis ihr ein polnischer Häftling zu einem Posten in der Schreibstube verhilft. Im August 1944, im Zeichen der anrückenden sowjetischen Armeen, wird das sogenannte Zigeunerlager von der SS aufgelöst. Wer nicht mehr arbeitsfähig ist, wird vergast, 3.000 Menschen in einer Nacht. Lily van Angeren kommt ins KZ Ravensbrück. Nach der Evakuierung des Lagers kann sie auf dem anschließenden Todesmarsch der SS entkommen. Heute lebt Lily van Angeren in Holland.

4682265 Hugo Höllenreiter

Video-DVD/CD Länge: 30 min f Produktionsjahr: 2006

Als Hugo Höllenreiner 1933 in München Giesing geboren wird, scheint die Bedrohung durch den Nationalsozialismus noch fern: Der Vater ist Wehrmachtsoldat, die Schwester stolz auf ihre BDM-Uniform. Das ändert sich schlagartig im November 1941. Die Familie wird ins "Zigeunerlager" Auschwitz- Birkenau deportiert. Dort erlebt Hugo grauenvolle Dinge: die Gaskammern und Mengeles Experimente. Was ihn überleben lässt ist der Zusammenhalt der Familie. Im Sommer 1944 werden sie weitertransportiert: von Ravensbrück über Mauthausen nach Bergen-Belsen. In Ravensbrück werden Mutter und Tanten zwangssterilisiert, der Vater gelangt nach Sachsenhausen, wo er den Krieg nur knapp überlebt. Am 15. April 1945 werden Höllenreiners von der britischen Armee befreit. Hugo Höllenreiner hat erst vor wenigen Jahren begonnen, über die Zeit im KZ zu reden. Heute geht er als Zeitzeuge in Schulklassen. Es kostet ihn Überwindung, aber er will den Jugendlichen vermitteln, was es heißt, Opfer von Rassismus zu werden.

4682309 Sammelmedium: Am Schabbes durfte keiner rein - Das Jugendviertel von Haigerloch - Unternehmen Wüste - Die Konzentrationslager am Fuße der Schwäbischen Alb - Kurt Gerstein - Der Christ, das Gas und der Tod - "Wir haben doch nichts getan..." - Der Völkermord an den Sinti und Roma - Die Befreiung der Todeslager - Aliierte Soldaten erinnern sich

Video-DVD/CD Länge: 180 min f Produktionsjahr: 2007

AM SCHABBES DURFTE KEINER REIN (30 min): Das "Haag", das jüdische Viertel von Haigerloch, ist einzigartig in Deutschland: ein Judenviertel, das als Ensemble noch heute erhalten ist. Rund ein Drittel der Einwohner von Haigerloch waren Juden. Der Film dokumentiert die Struktur des Judenviertels "Haag".

UNTERNEHMEN WÜSTE (30 min): Unter dem Tarnnamen "Unternehmen Wüste" errichtete die SS in den letzten Kriegsmonaten sieben Konzentrationslager am Rande der Schwäbischen Alb. In großem Stil sollte aus Ölschiefer Benzin gewonnen werden. In den Steinbrüchen mussten über 10.000 KZ-Häftlinge mit Hacke und Pickel den Ölschiefer abbauen.

KURT GERSTEIN (30 min): 1945 stellte sich der SS-Offizier Kurt Gerstein den Alliierten und übergab ihnen seinen "Gerstein-Bericht", ein erster genauer Augenzeugenbericht über den Massenmord in den Konzentrationslagern. Gerstein sah sich als Widerstandskämpfer, wollte als Zeuge der Nazi-Verbrechen nach dem Krieg aussagen. Doch zunächst glaubte niemand an seine Widerstandshaltung.

WIR HABEN DOCH NICHTS GETAN (30 min): Der Film zeichnet die wichtigsten Stationen einiger Leidenswege nach, fünf Überlebende berichten über ihr Schicksal: Hildegard Franz, deren Mann und drei Kinder in Auschwitz ermordet wurden; Mano und Hugo Höllenreiner, die gerade mal zehn Jahre alt waren, als sie deportiert wurden und die in Auschwitz erfahren mussten, welche Folgen die Experimente des Lagerarztes Josef Mengele hatten; Lily van Angeren, die als Lagerschreiberin die Namen aller Toten registrieren musste.

DIE BEFREIUNG DER TODESLAGER (30 min): Die Sendung beschreibt die Befreiung mehrerer Konzentrationslager aus der Sicht ehemaliger amerikanischer, britischer und sowjetischer Soldaten - das Grauen, die Wut, die ersten Reaktionen, aber auch den Versuch, zu helfen und die Täter zu bestrafen. Gezeigt wird auch, wie schwer für viele dieser Soldaten das Leben nach der Befreiung war, weil sie nie vergessen konnten, was sie damals gesehen haben.

DIE ANGST SPRANG MIT (30 min): Gretel Bergmann, geboren und aufgewachsen in Laupheim, heißt heute Margret Lambert und lebt in New York. Ihre Karriere als Hochspringerin unterschied sich von denen anderer deutscher Sportlerinnen - sie war Jüdin. Wie sie als einzige Jüdin in die Olympiamannschaft des Deutschen Reiches gelangte und wie sie wieder ausgeschlossen wurde, wird geschildert. Ihr Schicksal beleuchtet ein dunkles Kapitel der Sportgeschichte.

4684908 Leben nach dem Überleben

Video-DVD/CD Länge: ca. 30 min f Produktionsjahr: 2011

„Weiter leben. Eine Jugend“ – so hieß das erste Buch der aus Österreich stammenden amerikanischen Literaturwissenschaftlerin Ruth Klüger. 1992 erschien es auf dem deutschsprachigen Buchmarkt und war sofort ein Bestseller und gehört inzwischen zum Bildungskanon in Deutschland. Klüger erzählt in unpathetischer Weise darin ihre Geschichte. Die Geschichte eines jüdischen Kindes im Wien der 30er-Jahre, wo sie Heimat und Identität verliert. Im Alter von 11 Jahren wird sie deportiert – erst nach Theresienstadt, dann nach Auschwitz-Birkenau, zuletzt in das Lager Christianstadt, von wo sie im Februar 1945 gemeinsam mit ihrer Mutter flieht. Heute zählt Ruth Klüger zu den anerkanntesten Literaturwissenschaftlerinnen und Germanistinnen der USA, sie ist Professorin in Göttingen und aus dem Deutsch- und Geschichtsunterricht nicht mehr wegzudenken.

4684909 Ich stand auf Schindlers Liste

Video-DVD/CD Länge: ca. 30 min f Produktionsjahr: 2011

"Ich wollte das alles verdrängen und vergessen", sagt Michael Emge (80). Dass der gebürtige Pole seine unfassbare Geschichte in diesem Film nun doch zum ersten Mal vor der Kamera erzählt, ist einem zwölfjährigen Mädchen zu verdanken: Judith studiert im vierten Semester Geige an der Musikhochschule Köln. Als Judith und Emge sich begegnen, beginnt eine ungewöhnliche Freundschaft: "Ich hörte Judith spielen und habe geweint", erzählt Emge. Vor 70 Jahren im polnischen Krakau war auch er ein hoffnungsvoller Geiger - bis die Nazis kamen. 1943 deportierten die Deutschen den 14-Jährigen und seine Familie in das KZ Plaszow. Gerettet wurde er durch "Schindlers Liste". Judith ist tief beeindruckt von Emges Schicksal und will mehr darüber wissen. Sie bittet Michael Emge, mit ihr nach Polen zu reisen. Zum ersten Mal seit über 50 Jahren sieht er die Orte wieder, die sein Leben für immer verändert haben. Seinen Entlassungsschein aus Schindlers Fabrik hat Michael Emge heute noch. Doch den Namen "Emge" sucht man auf Schindlers Liste vergeblich. Er hat so viele schlechte Erfahrungen gemacht, dass er seine wahre polnische Identität im Fernsehen nicht öffentlich preisgeben will.